

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kolkowka—Jodlowka Tuchowſka ein, wo ſie Anſchluß an die öſterreichiſch-ungariſche 4. Armee fand.

Der Armeereſerve, dem X. Armeekorps, war in den erſten Nachmittagsſtunden befohlen worden, im Laufe des Nachmittags mit der 20. Infanterie-Division Ropa, mit den Anfängen der 19. Infanterie-Division Olzowa zu erreichen. Als Verſtärkung wurde die vom weſtlichen Kriegſchauplatz anrollende 56. Infanterie-Division¹⁾ in Auſſicht geſtellt.

Das Ergebnis des erſten Schlachttages bedeutete für die 11. Armee einen vollen Sieg auf der ganzen Linie. Dank den ſorgfältigen Vorbereitungen und dem muſtergültigen Zusammenwirken von Infanterie und Artillerie war in der Form eines rücksichtsloſen Frontalangriffs ein breiter Einbruch in die feindliche Verteidigungsſtellung und mehrere Kilometer tiefer Geländegewinn erreicht. Dieſer taktiſche Erfolg kennzeichnete ſich aber bereits als der Anfang eines großen Durchbruchs, da der Gefechtszuſammenhang der feindlichen Abwehrfront überall zerriffen worden war. Damit war eine der wichtigſten Vorausſetzungen für eine weitreichende operative Auswertung des Schlachterfolges geſchaffen. Ob und inwieweit eine ſolche möglich ſein würde, hing freilich noch vom Verlauf der gleichzeitigen Kämpfe bei den beiden Nachbararmeen zur Linken und Rechten ab.

b) Die Kämpfe der öſterreichiſch-ungariſchen 4. und 3. Armee am 2. Mai 1915.

Am Südflügel der öſterreichiſch-ungariſchen 4. Armee 2. Mai. hatte die 10. Infanterie-Division des IX. Korps ſchon in der Nacht zum 2. Mai zur Sicherung des Vorgehens der preußiſchen 1. Garde-Infanterie-Division die nach Oſten vorſpringende Bergnaſe der Höhe 371 (Bialowka) beſetzt und war zum Rzepiennik-Bach vorgedrungen. Auch die inneren Flügel der 106. und der dann anſchließenden 3. Infanterie-Division des XIV. Korps waren in den erſten Morgenſtunden bei und ſüdlich der Höhe Wal in die feindlichen Stellungen eingebrochen. Die 8. Division gewann um 9^o vormittags an der großen Straße nach Tarnow Gelände.

Dieſen erſten während der Nacht und in der Frühe des Tages erungenen Teilerfolgen war indeſſen ein allgemeiner Sturm im Einklang mit der 11. Armee nicht gefolgt. Die 10. Infanterie-Division beabſichtigte zur Wahrung des Anſchlusses an die 11. Armee den Nachdruck ihres Angriffs auf den rechten Flügel zu legen, um ſo auch das ſchwierige Vorgehen über die breite Niederung an der Einmündung des Rzepiennik-Baches in die Biala öſtlich Gromnik zu vermeiden. Das hoch-

¹⁾ S. 304.